



Pressemitteilung

Erste Aufführungen des Klassenzimmerstückes „100% dabei – 100% daneben“ in Magdeburg, weitere acht sind geplant

In der Zeit vom 2. bis 20. November 2015 wird das Theaterstück „100% dabei – 100% daneben“ zum Thema Rechtsextremismus in acht Berufsschul- und zwei Oberstufenklassen aufgeführt. Die Tournee des Theaters der Altmark, in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung, ist im Vorfeld der Landtagswahlen 2016 in Aschersleben, Dessau, Leuna, Magdeburg, Merseburg, Staßfurt und Stendal unterwegs.

Die Tournee des Theaters der Altmark begann am 2. November 2015 mit der Aufführung des Stückes am Albert-Einstein-Gymnasium und an der Berufsschule „Otto Schlein“ in Magdeburg. Am 4. November fanden Aufführungen im Berufsschulzentrum „Hugo Junkers“ in Dessau statt.

Das Thema Rechtsextremismus und die aktuelle Flüchtlingssituation beschäftigen die Schülerinnen und Schüler sehr. In einer anschließenden Diskussion mit der Künstlerin und dem Theaterpädagogen des Theaters der Altmark wurden den Fragen der Lernenden nachgegangen, Meinungen ausgetauscht und lebhaft diskutiert.

„Mit diesem Theaterprojekt wollen wir einen weiteren Beitrag zur kritischen Auseinandersetzung mit rechtsextremistischen und rassistischen Politikangeboten im Vorfeld der Landtagswahl 2016 leisten. Wenn die Grenzen zwischen Extremismus, Rassismus und Bürgertum verschwimmen, wie dies der Verfassungsschutzbericht in Sachsen-Anhalt jüngst analysierte, ist es nötig, den Blick zu

PRESEMITTEILUNG

schärfen.“, so Cornelia Habisch, Geschäftsführerin des Netzwerks für Demokratie und Toleranz in der Landeszentrale für politische Bildung.

Das Theaterstück von Michaela Maxi Schulz und David Lenard, nach einer Idee von Aud Merkel, in der Inszenierung von David Lenard, wendet sich an junge Erwachsene.

Mit 16 Jahren verliebt sich Miriam in Paul. Gerade frisch aus Rostock in die Altmark gezogen, freut sie sich über die neuen Kontakte auf dem Hof, die neuen Freunde, über ihre neue Familie. »Das war so eine richtige Gemeinschaft. Alle sind sich so einig. Kein Streit. Man lebt wie in einer eigenen Welt und ich gehörte dazu«, sagt Miriam. Sie nennt sich jetzt Paula und lebt und arbeitet in einer rechtsradikalen Kameradschaft, teilt deren Ideologie und Lebensweise. Erst nach zwei Jahren wird sie durch den brutalen Überfall auf ihren jüngeren Bruder und dessen Punkband wachgerüttelt und stellt zum ersten Mal ihr rechtes Gedankengut in Frage. Nun versucht sie, der Schulklasse ihre Geschichte zu erzählen: Emotional verstrickt, doch eisklar im Verstand, ringt sie um Verständnis.

Wir freuen uns über Ihren Besuch und Ihre Berichterstattung. Um Störungen des Ablaufes zu vermeiden, finden Sie sich bitte vor Veranstaltungsbeginn ein. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Die weiteren Veranstaltungsorte und Termine entnehmen Sie bitte der Aufstellung.

Datum	Ort	Schule
05.11.2015, 11.45 Uhr	Aschersleben	Berufsbildende Schulen WEMA, Aschersleben-Staßfurt , Magdeburger Straße 22
06.11.2015 11.45 Uhr	Staßfurt	Berufsbildende Schulen WEMA, Aschersleben-Staßfurt, Salzwerkstraße 6
19.11.2015, 10.00 Uhr	Stendal	Berufsbildenden Schulen Stendal I, Schillerstraße 4-6

19.11.2015 11.40 Uhr	Stendal	Berufsbildenden Schulen Stendal II, Schillerstraße 4-6
20.11.2015, 9.30 Uhr	Leuna	Berufsbildende Schulen des Landkreis Saalekreis, Emil-Fischer-Straße 6-8
20.11.2015, 12.00 Uhr	Merseburg	Domgymnasium Merseburg, Domplatz 4

**Nähere Informationen erhalten Sie über
das Theater der Altmark:**

Ansprechpartnerin für die Öffentlichkeitsarbeit:
Aud Merkel, Tel: 03931/635723
Mail: presse@tda-stendal.de

Theaterpädagoginnen:
Johanna Becker: 015-/886166 76 und
Mara Börjesson: 0152-2 4415 86

sowie über die Landeszentrale für politische Bildung
Cornelia Habisch,
Tel. 0391-567-6459, 0171-3034668, Mail:
netzwerk@lpb.mk.sachsen-anhalt.de.